

22. Delegiertenversammlung VEKT vom 16. März, 2013 Loowisenhalle Langrickenbach 14.00 Uhr

Bitte dieses Protokoll bis zur Genehmigung
an der DV 2014 vom 15. März in Amriswil aufbewahren.



Programm:

Einstimmung durch den Chor Langrickenbach – Birwinken
unter der Leitung von Margrit Roos
Begrüssung, Wahl der Stimmenzählerinnen/ Stimmenzähler
Genehmigung der Traktandenliste

Traktanden:

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. März 2012 in Sirnach
2. Berichterstattung über die Tätigkeit 2012 / 2013 (siehe Einladungsheft)
3. Jahresrechnung 2012
4. Ergebnisse der Chorumfrage
5. Mitgliederbeiträge
6. Tätigkeitsprogramm 2013 und 2014
7. Budget 2014
8. Verabschiedungen
9. Wahlen
10. Anträge der Chöre
11. Mitteilungen
12. Umfrage

Schlusslied

Der Lärm verebbt, Chorheft 2007 SKGB

Anschliessend Zvieri.

16.30 Uhr Konzert „Nostalgiechörli Berg“, unter der Leitung von Margrit Roos

Vom Vorstand sind anwesend:

Christine Graf, Elsbeth Graf, Willy Hausammann, Walter Keller,
Tabea Schöll, Margrit Wyss

Mit 2 Liedern begrüsst der Gastgeberchor die Anwesenden.

Die Präsidentin Christine Graf begrüsst die Delegierten und die Gäste zur heutigen DV und wünscht mit einem Zitat von Herrn Adamek über die positive Wirkung von Musik auf die Gesundheit der Singenden eine gute Versammlung: „Singen fördert die Konzentration, reduziert den Schmerz, Stress und depressive Verstimmungen. Nach 20 Minuten Gesang produziert das Gehirn Botenstoffe, die körperliche und seelische Vorgänge positiv beeinflussen.“

Den Gastgebern gratuliert sie zum 100 jährigen Chorjubiläum.

Gäste: Wilfried Bühler, Kirchenratspräsident
Bea Mory, Präsidentin KKVT
Hermann Stamm, Präsident SKGB, ehemaliger Präsident VEKT
Jörg Hausammann, Kirchenpräsident Langrickenbach - Birwinken
Fabienne Schnyder, Frau Gemeindeammann Langrickenbach

Entschuldigt sind: Kirchenchöre: Steckborn und Wigoltingen - Raperswilen
Daniel Walder, Präsident Thurgauer Organistenverband
Kurt Tschirren, Vorstand VEKT
Gretel Seebass, Einzelmitglied

Jörg Hausammann begrüsst uns in seiner Kirchgemeinde in der im Moment die 750 Seelen von einer Pfarrerin mit 80% Stellenprozenten betreut werden.
Die Gottesdienste finden abwechslungsweise in Langrickenbach und Birwinken statt.
Das Jubiläum des Chores war Anlass zu Einladung der DV nach Langrickenbach.

Das Grusswort von Frau Gemeindeammann Fabienne Schnyder informiert uns über die langgestreckte Gemeinde Langrickenbach. Dank der Lage auf dem Seerücken ist mit wenig Aufwand ein Blick über den Bodensee oder in Richtung Alpen möglich.
Im 1085 ha grossen Gemeindegebiet wohnen 1100 Personen: Man kennt einander und begegnet sich in vielen Vereinen. Weitere Infos auf www.langrickenbach.ch.

Vor den Traktanden singt nochmals der Chor Langrickenbach-Birwinken.
„Dir o Gott gilt mein Lied“

Wahl der StimmenzählerInnen:

Vorgeschlagen und gewählt werden: Margrit Bernet, Wängi und Heinz Ernst, Sirnach

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Es sind 59 Delegierte anwesend, das absolute Mehr beträgt: 30

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. März 2012 in Sirnach

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und mit Applaus verdankt.

2. Berichterstattung über die Tätigkeit 2012 / 2013

Der Jahresbericht war in der Einladung abgedruckt.

Ergänzung: Christine Graf liebt es Konzerte zu besuchen und freut sich über Einladungen durch die Chöre welche sie nach Möglichkeit wahrnimmt.

Sie erwähnt Ermatingen, Sirnach und Steckborn.

Willi Hausammann stellt den Jahresbericht zur Diskussion und zur Abstimmung.

Der Bericht wird mit grossem Applaus genehmigt.

WH verdankt Christine Graf ihre Arbeit als Präsidentin. In dieser Zeit des Umbruchs, sei dies sehr anspruchsvoll.

3. Jahresrechnung 2012

Walter Keller erläutert die Jahresrechnung.

Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 94.-

Somit weist die Rechnung Fr. 2000.- weniger Verlust auf, als budgetiert.

Einer der Gründe dafür ist, dass der Kurs mit Hans Eberhard nicht stattfinden konnte.

Monika Blumer und Walter Baumgartner haben die Rechnung als Gesamtes und in einzelnen Stichproben detailliert geprüft und alles in bester Ordnung vorgefunden.

Sie stellen darum Antrag auf Annahme der Rechnung.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

4. Ergebnisse der Chorumfrage

W H erläutert die Umfrage. (Siehe auch www.vekt.ch und Handout)

22 Chöre waren angefragt, 15 Chöre antworteten, 10 Chöre äusserten Wünsche.

Die eine Frage war: Was motiviert euch / Was macht euch Sorgen?

z.B.: Nachwuchssorgen, „Überalterung“.

Zum Thema Überalterung gibt Willi Hausammann zu bedenken: " Wir haben nicht zu viele Alte im Chor, sondern zu wenige Junge..... ohne Alte geht es nicht."

Die Integration in der Gemeinde wird meistens positiv bewertet.

Was schätzt ihr am Angebot vom VEKT?

z.B.: Stimmbildung, Singsonntag, Kontakt mit anderen Chören, Grössere Projekte.

Vier Chöre geben an, keine Zeit zu haben, das Angebot zu nutzen.

Was wünschen wir uns vom VEKT?

z.B.: Das Programm soll früh bekannt gegeben werden. Kurs mit Hans Eberhard und Tabea Schöll, Stimmbildung, Reiseideen austauschen.

Was wünschen sich Chorleiter ?

z.B.: Grössere Projekte, wie Überlingen. Neue Chorliteratur, Unterstützung bei der Gründung neuer Chorgruppen.

Was ist uns auch noch wichtig?

z.B.: Alle Generationen sollen zusammen singen.

Auch modernes Liedgut soll gefördert werden.

Zusammenfassung:

Gewünscht wird z.B.: Neue Chorliteratur, Stimmbildung, gemeinsam etwas Grosses auf die Beine stellen, einander gegenseitig unterstützen, Neue Literatur kennen lernen.

Was machen wir nun mit dem? Sollen wir überhaupt?

Zu diesem Thema sind wir zu 10 Min. Diskussion aufgefordert.

Rückmeldungen:

Hermann Stamm erinnert daran, dass die Absicht den VEKT zu gründen war, näher bei den Chören zu sein und Anlässe und Kurse für die Chöre im Kanton zu organisieren. Der VEKT ist bis heute der einzige Kantonalverband innerhalb des SKGB und er leistet eine gute Arbeit. Eine Chance könnte für ihn eine regionale Zusammenarbeit der Chöre unter Regie des VEKT sein. Er ermuntert uns, den Mut zu haben, positiv in die Zukunft sehen.

Esther Romann schätzt es, neue Musikbeilagen zusammen kennen lernen zu können und ohne weite Wege Kurse besuchen zu können. Kurse dienen für sie auch dazu, zu hören was die anderen wie machen. Der abgesagte Kurs müsste eigentlich noch stattfinden. Tabeas Impulse werden sehr geschätzt.

Für **Marianne Schleusser** ist es ebenfalls wertvoll, Kurse so nahe besuchen zu können. Sie regt an, die Weiterbildungen abzuspecken. Sie erwähnt auch die Liste im Internet dank der die Möglichkeit besteht, Aushilfen zu finden.

Rita Kyburz ist froh, im VEKT eine Anlauf- und Infostelle für Besoldungen etc. zu haben. Sie empfindet den VEKT als eine Art Gewerkschaft der Chöre.

Willi Hausammann dankt für die Voten. Sie helfen dem VEKT – Vorstand die zur Verfügung stehende Zeit als Lobbyarbeit für die Chöre gut einsetzen können.

5. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge auf dem bisherigen Stand zu belassen:

Evang. Kirchenchöre, Gospelchöre, ökumenische Chöre

Grundbeitrag Fr 100. + Fr. 4.- pro Mitglied

Bei Mitgliedschaft im KKVT: Grundbeitrag Fr. 50.-

„Passive Chöre“ Fr. 100.-

Jugendchöre Fr. 50.-

Einzelmitglieder Fr. 25.

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

6. Tätigkeitsprogramm 2013 und 2014

Tabea Schöll stellt das Tätigkeitsprogramm vor.

Rückblick 2013: Der Singtag mit Tabea Schöll vom 6. Januar ist sehr gut gelungen und war gut besucht.

Am Kanonkurs vom 16. Februar des KKVT hat Herr Thomas A. Friedrich die Kanons im kath. Gesangbuch mit Chorälen vernetzt. Kurt Tschirren, hat diese Liste mit den Kanons aus dem RG ergänzt. Es liegt eine Datei vor, die per Mail angefordert werden kann.

Ausblick 2013: Für den Thurgauer Kirchentag vom 2. Juni in Alterswilen wird ein Projektchor gebildet.

Das Datum für den Chorleiterstamm wird von Willi Hausammann bekannt gegeben.

Änderung bei den Daten Stimmbildungskurs. Neu: Samstag 24. und 31. August.

Samstag vor Betttag, 14. September, Angebot des KKVT: Austauschmorgen für Organisten, Chorvorstände und Dirigierende.

Ausblick 2014: geplant sind ein Austausch für Chorvorstände, der Singtag, ein Kurs mit KKVT - Thema noch offen - ein Kurs zu Chorliteratur/ Musikbeilage, ein Chorleiterstamm und ein Anlass zum Thema „Jugendarbeit“

7. Budget 2014

Walter Keller stellt das Budget 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2500.- vor. Er informiert, dass wir bei Bedarf bei der Kantonalkirche um Unterstützung anfragen können.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Verabschiedungen

Elsbeth Graf rechnet vor: Während den 22 Jahren als Kassier des VEKT verwaltete

Walter Keller ca. Fr. 150'000.-, nahm an über 100 Sitzungen als engagierter Mitdenker teil und schloss 22 Rechnungen ab. Seit deren Gründung vertrat er den VEKT auch in der Musikkommission der Kantonalkirche. Als Dank für seine gewissenhafte Arbeit erhält Walter Keller Büchergutscheine, das Buch „Die Kunst des klugen Handelns“ und einen Wein.

Christine Graf würdigt **Kurt Tschirren** für seine 8 Jahre als Sekretär des VEKT. Dank seinem Computerwissen stellte er von Brief- auf Mailverkehr um, er wachte über die Einhaltung von Daten und schrieb unzählige Einladungen. Er erfreute uns mit seiner Gastfreundschaft auf den beiden von ihm organisierten Vorstandsreisen und an einem Kurs, wo er uns auch bekochte. Er wird einen Korb mit italienischen Spezialitäten erhalten.

Willi Hausammann zitiert die Reaktionen auf den Austritt von **Tabea Schöll** nach 4 Jahren im Vorstand, davon 3 Jahre als Verantwortliche für das Kurswesen: „Wa, jetzt hört si scho wieder uf?“ und stimmt das passende Lied dazu an: „Warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst.....?“ Willi dankt Tabea für ihre Kurse und

Singtage, die noch lange in positiver Erinnerung bleiben werden. Durch ihr erhöhtes Pensum bei der Kirchgemeinde Frauenfeld ist es ihr nicht mehr möglich, im Vorstand mitzuarbeiten. Sie wird jedoch weiter als Kursleiterin im Einsatz stehen. Sie erhält einen Gutschein für Wolle und einen für eine Sitzung wo sie ihr neu entdecktes Hobby "Stricken" ausüben darf.

9. Wahlen

Für die drei vakanten Sitze sind zwei engagierte Frauen gefunden worden.

Rosmarie Herter, pensionierte Lehrerin und Heilpädagogin aus Sulgen führt die Arbeit von Kurt Tschirren weiter. Sekretärin sei nicht ihr Traumjob, aber sie wolle dem Verband durch ihren Beitrag dienen. Sie singt im Kirchenchor Sulgen mit.

Elisabeth Hummler, aus Pfyn übernimmt die Rechnungsführung von Walter Keller.

Sie singt in Amriswil mit, wenn Not an der Frau ist, tritt in diesem Sommer das Kirchenpflegeramt an und war vor Kurt Tschirren im VEKT Vorstand als Sekretärin tätig. Für das Ressort Kurswesen ist noch eine Person als Ersatz von Tabea Schöll gesucht.

10. Anträge der Chöre

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Mitteilungen

Christine Graf informiert über das Chorprojekt für den Kantonalen Kirchentag in

Alterswilen am 2. Juni. Die Proben sind an vier Samstagen und einem Montag, aufgeführt wird das „Halleluja“ von Händel. Die Leitung hat Paolo D`Angelo.

Begleitet wird der Chor von 3 Akkordeonisten. **Rosmarie Herter** hat die Flyer dazu gestaltet und mitgebracht.

Hermann Stamm überbringt Grüsse von SKGB, und dankt für unsere engagierte Arbeit. Er dankt den Chören für ihre Arbeit in den Gemeinden.

Das zweite Heft Chorsätze zum rise up ist nun erschienen.

Hermann Stamm informiert über das Jahresprogramm des SKGB:

1.-7. April, Ostersingwoche, auf dem Leuenberg.

28. April Abgeordneten –Versammlung, in Köniz.

Das Kantatenwochenende vom 9.-12. Mai mit Daniel Schmid hat noch freie Plätze.

Das Jugendsinglager findet vom 5.-10. Oktober in Aarberg statt. Leitung noch offen.

Herbstsingwoche vom 6. 12. Oktober im Ländli, mit Daniel Schmid und Markus J. Frey.

2014: 24. – 26. Jan. Singwochenende in Basel mit Annedore Neufeld und Markus J. Frey.

21. -27. April, Ostersingwoche ebenfalls mit Annedore Neufeld und Markus J. Frey.

2015: Cantars Kirchenklangfest (Erstauflage 2011 im Bistum Basel)

Neu-wird Cantars ökumenisch und in der ganzen Schweiz durchgeführt.

Die Idee ist, dass an den Austragungsorten von 12.00 Uhr bis 24.00 Uhr Konzerte stattfinden.

Eingeladen sind alle Arten von Chören, auch Kinder, Gospel- und Populärmusik – Chöre.

Christine Graf dankt dem Vorstand für die Mitarbeit während dem Jahr.

Sie dankt Hermann Stamm für die Instandhaltung, die prompte Aktualisierung und das neue, erweiterte Erscheinungsbild der VEKT Homepage.

Der Schulgemeinde Langrickenbach dankt sie für das Gastrecht in der Loowisenhalle.

Der Chor Langrickenbach –Birwinken dankt sie für musikalische Umrahmung der Versammlung, die frühlingshafte Tischdeko und den Zvieri.

Auf die Frage, wo die nächste DV stattfinden kann meldet sich **Rita Kyburz**, vom Chor **Amriswil, Termin ist der 15. März 2014.**

12. Umfrage

Heinz Ernst, Simnach lädt ein zum Projekt „Petite messe solennelle“. Er verteilt Flyer mit den Probedaten.

Wilfried Bühler dankt für das Engagement der Chöre in den Gemeinden. In seiner Diskussionsgruppe war zu spüren, dass bei den Chören vieles im Umbruch ist. Ein Thema war Professionalität. Konflikträchtig ist der Bereich, welche Musik gesungen und gespielt wird. Unser Singen behält seiner Meinung nach seinen Stellenwert in Gottesdiensten.

Wilfried dankt Walter Keller der sich auch in der Musikkommission der Kantonalkirche sehr engagiert hat mit einem Restaurantgutschein und bittet, dass wir wieder jemanden aus dem VEKT - Vorstand in die Musikkommission entsenden.

Wilfried Bühler lädt ans Kirchenfest nach Alterswilen ein. Er lädt uns herzlich ein, im Projekchor der Kirchenchöre mitzumachen.

Walter Keller weist auf die Thurgauer Chorhefte hin, die sich auch gut als Geschenk eignen.

Bea Mory freut sich darüber, dass wir uns einander annähern mit den Werken, die wir singen und mit liturgischen Elementen, die aus katholischen Gottesdiensten gestrichen und bei uns neu entdeckt werden.

Sie weist auf den Austauschmorgen vor Betttag hin. Eingeladen sind Organisten, Chorvorstände und Dirigierende.

Sie dankt für die gute Zusammenarbeit, die sogar ohne gegenseitigen Sitzungsbesuch klappt. Sie bringt Christine ein Buch mit kleinen Glossen zu musikalischen Anlässen mit.

Sie regt an, den Kursdaten noch mehr Beachtung zu schenken. Ideal seien nach ihrer Erfahrung Anfang Jahr und Oktober/November.

Sie informiert über den Thurgauer Cantars- Tag 2015 der in Weinfeldern stattfinden wird. Gesucht ist noch eine Person, die hauptverantwortlich im Organisationsteam mitarbeitet.

Bea Mory wünscht uns eine gute Entwicklung. Die Sache an der wir stehen/ für die wir uns einsetzen lohne sich trotz Tiefschlägen.

Das Schlusslied wird von Tabea Schöll angeleitet. Wir stehen dazu stimmenweise zusammen.

Walter Brunner, Langrickenbach - Birwinken verblüfft mit einem Protokollauszug aus dem 3. Chorjahr: Auch damals war die Nachwuchsfrage aktuell.

Für die anstehende Suche nach einer neuen Dirigentin hofft er auf die Hilfe des VEKT.

Ende der Versammlung um 16.05 Uhr.

Mauren, 26. März 2013

Die Aktuarin

Elsbeth Graf

Der sehr reichhaltige Zvieri wird in der Halle genossen während dem das Nostalgiechörli Berg mit Liedern und Sketches die Anwesenden verwöhnt.